



TC/51/11 Rev.

ORIGINAL: englisch

DATUM: 25. Februar 2015

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

TECHNISCHER AUSSCHUSS

**Einundfünfzigste Tagung
Genf, 23. bis 25. März 2015**

MOLEKULARE VERFAHREN

vom Verbandsbüro erstelltes Dokument

Haftungsausschluß: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder

1. Zweck dieses Dokument ist es, über Entwicklungen betreffend molekulare Verfahren Bericht zu erstatten in Bezug auf:
 - a) Technischer Ausschuß
 - b) Technische Arbeitsgruppen
 - c) Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren
 - d) gemeinsame Arbeitstagung von OECD, UPOV, ISTA über molekulare Verfahren
 - e) Erörterung über molekulare Verfahren auf der fünfzigsten Tagung des TC
 - f) Erteilung von Informationen zur Lage in der UPOV bezüglich der Verwendung molekularer Verfahren

2. In diesem Dokument werden folgende Abkürzungen verwendet:

BMT:	Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren
CAJ:	Verwaltungs- und Rechtsausschuß
TC:	Technischer Ausschuß
TC-EDC:	Erweiterter Redaktionsausschuß
TWA:	Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten
TWC:	Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme
TWF:	Technische Arbeitsgruppe für Obstarten
TWO:	Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten
TWP:	Technische Arbeitsgruppen
TWV:	Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten

3. Der Aufbau dieses Dokuments ist wie folgt:

TECHNISCHER AUSSCHUSS	3
TECHNISCHE ARBEITSGRUPPEN	3
DIE VIERZEHNTE TAGUNG DER ARBEITSGRUPPE FÜR BIOCHEMISCHE UND MOLEKULARE VERFAHREN UND INSBESONDERE FÜR DNS-PROFILIERUNGSVERFAHREN.....	4
GEMEINSAME ARBEITSTAGUNG VON OECD, UPOV, ISTA ÜBER MOLEKULARE VERFAHREN.....	6
ERÖRTERUNG ÜBER MOLEKULARE VERFAHREN AUF DER FÜNFZIGSTEN TAGUNG DES TECHNISCHEN AUSSCHUSSES	7
ERTEILUNG VON INFORMATIONEN ÜBER DIE LAGE IN DER UPOV BEZÜGLICH DER VERWENDUNG MOLEKULARER VERFAHREN	8
HINTERGRUND	8

TECHNISCHER AUSSCHUSS

4. Der TC prüfte auf seiner fünfzigsten Tagung vom 7. bis 9. April 2014 in Genf Dokument TC/50/13.
5. Der TC nahm zur Kenntnis, daß die vierzehnte Tagung der BMT vom 10. bis 13. November 2014 in Seoul, Republik Korea, stattfinden werde.
6. Der TC stimmte der vorgeschlagenen Änderung des Programms der vierzehnten Tagung der BMT zu (vergleiche Dokument TC/50/13, Absatz 20).
7. Der TC stimmte dem vorgeschlagenen Plan für die vierzehnte Tagung der BMT, die in Verbindung mit der gemeinsamen, für den 12. November 2014 anberaumten Arbeitstagung mit ISTA und OECD, wie in Absatz 21 von Dokument TC/50/13 dargelegt, zu.
8. Der TC vereinbarte, daß der Fortschritt der Arbeit der BMT und die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeitstagung mit ISTA und OECD dem TC auf seiner einundfünfzigsten Tagung berichtet werden sollen.

TECHNISCHE ARBEITSGRUPPEN

9. Die TWO, die TWF, die TWC, die TWV und die TWA prüften auf ihren Tagungen im Jahre 2014 jeweils die Dokumente TWO/47/2, TWF/45/2, TWC/32/2, TWV/48/2 und TWA/43/2 „*Molecular Techniques*“.
10. Die TWO, TWF, TWC, TWV und TWA nahmen die Entwicklungen zur Kenntnis betreffend die:
 - a) Verwendung biochemischer und molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS);
 - b) Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT); und
 - c) Erteilung von Informationen zur Lage in der UPOV bezüglich der Verwendung molekularer Verfahren für ein breiteres Publikum, einschließlich der Öffentlichkeit im Allgemeinen.
11. Die TWO vereinbarte, daß unbedingt berücksichtigt werden müsse, daß nicht alle DUS-Prüfungsbüros die Möglichkeiten und Ressourcen für die Anwendung molekularer Verfahren hätten. Sie erinnerte daran, daß die Lage bei der UPOV im Hinblick auf molekulare Verfahren, wie in Dokument TGP/15 „Anleitung zur Verwendung biochemischer und molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS)“ nicht von den Prüfungsbüros verlange, solche Verfahren zu verwenden, um eine DUS-Prüfung durchführen zu können, ihnen aber erlaube, die Verfahren auf bestimmte Arten zu verwenden, wenn dies für ihre Gegebenheiten als zweckmäßig betrachtet werde (vergleiche Dokument TWO/47/28 „*Report*“, Absatz 15).
12. Die TWF vereinbarte, daß es zweckmäßig wäre, mehr Informationen über die Verwendung molekularer Verfahren bei der DUS-Prüfung zu erhalten und ersuchte diesbezüglich die Sachverständigen aus Spanien, Informationen über die Verwendung solcher Instrumente durch die *Oficina Española de Variedades Vegetales* (OEVV) bereitzustellen. Die TWF ersuchte auch andere Teilnehmer, ihre Erfahrungen mit der Verwendung biochemischer und molekularer Verfahren bei Obstarten auf der TWF-Tagung im Jahr 2015 vorzustellen (vergleiche Dokument TWF/45/32 „*Report*“, Absatz 14).
13. Die TWF hörte ein Referat von einem Sachverständigen aus Frankreich über die von der Gruppe für Sorten- und Saatgutprüfung und -kontrolle (*Groupe d'étude et de contrôle des variétés et des semences* (GEVES)) erstellte Studie betreffend molekulare Verfahren und DUS-Prüfung, in dem er erläuterte, wie diese Verfahren derzeit, insbesondere in Bezug auf die Erkennung von Resistenzgenen sowie auch die Verwendung molekularer Instrumente bei Obstbäumen, in Frankreich angewendet werden. Eine Abschrift des von dem Sachverständigen aus Frankreich gehaltenen Referats ist in Dokument TWF/45/2 Add., „*Addendum to TWF/45/2 Molecular Techniques*“, enthalten (vergleiche Dokument TWF/45/32, Absatz 15).
14. Die TWV nahm den Bericht von einem Sachverständigen des Europäischen Saatgutverbandes (ESA) zur Kenntnis, daß ESA plane, auf der vierzehnten Tagung der BMT vom 10. bis 13. November 2014 in

Seoul, Republik Korea, ein Referat über die Verwendung molekularer Verfahren bei Kartoffeln zu halten (vergleiche Dokument TWV/48/43 „Report“, Absatz 13).

15. Die TWV nahm zur Kenntnis, daß der Sachverständige vom ESA für den vom TC auf seiner fünfzigsten Tagung in Bezug auf häufig gestellte Fragen für die Verwendung molekularer Verfahren (DNS-Profile) bei der DUS-Prüfung eingeschlagenen Ansatz sei, wie in Dokument TWV/48/2, Absatz 15 dargelegt, (vergleiche Dokument TWV/48/43, Absatz 15).

16. Die TWV hörte ein Referat von einem Sachverständigen aus den Niederlanden über „DNS bei der DUS-Prüfung für die Eintragung und Züchterrechte/Sortenschutz“ von dem eine Kopie in einer Ergänzung zu Dokument TWV/48/2 „Addendum to TWV/48/2 Molecular Techniques “ bereitgestellt ist (vergleiche Dokument TWV/48/43, Absatz 16).

17. Die TWA hörte auf elektronischem Wege ein Referat von einem Sachverständigen aus dem Vereinigten Königreich über „A European potato database as a centralized collection of varieties of common knowledge“ (eine europäische Kartoffeldatenbank als zentralisierte Sammlung allgemein bekannter Sorten) von dem eine Kopie in Dokument TWV/43/2 Add. „Addendum to TWA/43/2 Molecular Techniques “ bereitgestellt ist (vergleiche Dokument TWA/43/27 „Report“, Absatz 88).

18. Die TWA nahm die auf elektronischem Wege von dem Sachverständigen aus dem Vereinigten Königreich erteilte Information über die Verwendung molekularer Daten für die Verwaltung von Sortensammlungen zur Kenntnis (vergleiche Dokument TWA/43/27, Absatz 89).

DIE VIERZEHNTE TAGUNG DER ARBEITSGRUPPE FÜR BIOCHEMISCHE UND MOLEKULARE VERFAHREN UND INSBESONDERE FÜR DNS-PROFILIERUNGSVERFAHREN

19. Die Rolle der BMT ist in Anlage I dieses Dokuments wiedergegeben.

20. Die vierzehnte Tagung der BMT wurde vom 10. bis 13. November 2014 in Seoul, Republik Korea, mit dem vorbereitenden Workshop am 9. November 2014 und einer gemeinsamen Arbeitstagung von OECD, UPOV, ISTA über molekulare Verfahren am 12. November 2014 abgehalten. Der den Tagesordnungspunkten „Bericht über die Arbeit an molekularen Verfahren in Bezug zur DUS-Prüfung“ und „Anwendung molekularer Verfahren bei der Sortenidentifikation“ („Tag der Züchter“) gewidmete Tag war der 12. November 2014.

21. Die unter jedem Tagesordnungspunkt der vierzehnten Tagung der BMT präsentierten Papiere waren folgende:

Berichte über Entwicklungen in der UPOV betreffend biochemische und molekulare Verfahren (Dokument BMT/14/2 Rev.)

Kurzreferate von DUS-Sachverständigen, biochemischen und molekularen Fachleuten, Pflanzenzüchtern und einschlägigen internationalen Organisationen über neue Entwicklungen bei biochemischen und molekularen Verfahren (Dokument BMT/14/15 Anlage I: Frankreich, Anlage II: Vereinigte Staaten von Amerika, Anlage III: Iran (Islamische Republik))

Bericht über die Arbeit an molekularen Verfahren hinsichtlich der DUS-Prüfung

The Use of Reference Varieties in Varietal Distinctness: An Approach under Investigation in the United States of America for Potential Application in Plant Variety Protection (Dokument BMT/14/5 und BMT/14/5 Add.)

Identification of Rice Varieties Using Genic Markers for Three DUS Characteristics (Dokument BMT/14/8 und BMT/14/8 Add.)

The Use of Molecular markers (SNP) for Maize DUS Testing (Dokument BMT/14/10 und BMT/14/10 Add.)

Potential Uses of Molecular Markers in Management of Rose Varieties for the PVP System (Dokument BMT/14/12 und BMT/14/12 Add.)

Development of EST-SSR Markers of Lettuce and Variety Identification Using EST-SSR Markers
(Dokument BMT/14/13 Rev.)

Construction of DNA Profile Database of Strawberry Varieties Using SSR Markers
(Dokument BMT/14/14 Rev.)

Use of Molecular Marker Techniques for Selection of 'Similar Variety' about 'Candidate Variety'
(Dokument BMT/14/16 Rev2.)

Improving Efficiency of DUS Testing of Perennial Ryegrass by Combining Morphological and Molecular Variety Distances
(Dokument BMT/14/17 und BMT/14/17 Add.)

A European Potato Database as Centralized Collection of Varieties of Common Knowledge
(Dokument BMT/14/18 und BMT/14/18 Add.)

Molecular Markers as Predictors for 'Traditional' Characteristics
(Dokument BMT/14/19 Rev.)

International Guidelines on Molecular Methodologies
(Dokument BMT/14/3)

Variety Description Databases
(Dokument BMT/14/4)

Ownership and Use of DUS Samples and of DNA and DNA Data During and After the DUS Tests
(Dokument BMT/14/11)

Verwendung molekularer Verfahren bei der Prüfung der wesentlichen Ableitung¹

Use of DNA Variety Identification Technique for Measures Against the Infringement of Plant Breeders' Rights in Japan
(Dokument BMT/14/7 Rev.)

Die Verwendung molekularer Verfahren bei der Sortenidentifikation¹

Use of DNA Variety Identification Technique for Measures Against the Infringement of Plant Breeders' Rights in Japan (Dokument BMT/14/6 und BMT/14/6 Add. Rev.)

Determining a Threshold for Genetic Conformity in Potato Seedlings
(Dokument BMT/14/9 und BMT/14/9 Add.)

22. Die BMT nahm eine Einladung der Russischen Föderation zur Abhaltung ihrer fünfzehnten Tagung im Mai 2016 in Moskau mit einem vorbereitenden Workshop im Mai 2016 an. Die BMT sah vor, folgende Punkte zu behandeln:

1. Eröffnung der Tagung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Berichte über Entwicklungen in der UPOV betreffend biochemische und molekulare Verfahren
4. Kurzreferate von DUS-Sachverständigen, biochemischen und molekularen Fachleuten, Pflanzenzüchtern und einschlägigen internationalen Organisationen über neue Entwicklungen bei biochemischen und molekularen Verfahren
5. Bericht über die Arbeit an molekularen Verfahren bezüglich der DUS-Prüfung
6. Internationale Richtlinien für molekulare Methodiken

¹Diese Tagesordnungspunkte wurden am Mittwoch, dem 12. November 2014 („Tag der Züchter“) erörtert.

7. Datenbanken für Sortenbeschreibungen
8. Methoden zur Analyse molekularer Daten
9. Verwendung molekularer Verfahren bei der Prüfung der wesentlichen Ableitung²
10. Verwendung molekularer Verfahren bei der Sortenidentifikation²
11. Zusammenarbeit zwischen OECD, UPOV, ISTA und ISO
12. Ort und Datum der nächsten Tagung
13. Künftiges Programm
14. Bericht über die Tagung (falls die Zeit es erlaubt)
15. Schließung der Tagung

GEMEINSAME ARBEITSTAGUNG VON OECD, UPOV, ISTA ÜBER MOLEKULARE VERFAHREN

23. Die gemeinsame Arbeitstagung von OECD, UPOV, ISTA über molekulare Verfahren wurde am 12. November 2014 in Seoul, Republik Korea, in Verbindung mit der vierzehnten Tagung der BMT vom 10. bis 13. November in Seoul, Republik Korea, abgehalten.

24. Die unter jedem Tagesordnungspunkt der gemeinsamen Arbeitstagung von OECD, UPOV, ISTA präsentierten Papiere waren folgende:

Introduction to the OECD Seed Schemes and the Situation with Regard to Molecular Techniques (Einführung in die Saatgutertifizierungssysteme der OECD und die Lage bezüglich der molekularen Verfahren)
(Dokument BMT/14/Joint/6)

Introduction to UPOV and the Situation with Regard to Molecular Techniques (Einführung in die UPOV und die Lage bezüglich der molekularen Verfahren)
(Dokument BMT/14/Joint/4 Rev.)

Introduction to ISTA and the Situation with Regard to Molecular Techniques (Einführung in die ISTA und die Lage bezüglich der molekularen Verfahren)
(Dokument BMT/14/Joint/3 Rev.)

Introduction to ISO and the Situation with Regard to Molecular Techniques (Einführung in die ISO und die Lage bezüglich der molekularen Verfahren) (Dokument BMT/14/Joint/2)

Existing Areas of Cooperation between OECD, UPOV and ISTA (Bestehende Kooperationsbereiche zwischen OECD, UPOV und ISTA) (Dokument/BMT/14/Joint/5)

25. Die Arbeitstagung vereinbarte, daß es zweckmäßig wäre, ein gemeinsames Dokument zur Erklärung der grundlegenden Besonderheiten (z. B. DUS, Sortenidentifizierung, Sortenreinheit usw.) der Systeme von OECD, UPOV und ISTA zu erstellen. Ferner wurde vereinbart, daß es für das gegenseitige Verständnis zweckmäßig wäre, die gemeinsame Arbeitstagung auf einschlägigen Tagungen der OECD und der ISTA zu wiederholen (vergleiche Dokument BMT/14/20 „Report“, Absatz 54).

² Tag der Züchter

26. Die Arbeitstagung vereinbarte, eine Bestandsaufnahme durch UPOV, OECD und ISTA der Verwendung molekularer Markerverfahren nach Pflanze im Hinblick auf die Ausarbeitung eines Dokuments mit diesen Informationen in ähnlichem Format wie das UPOV-Dokument UPOV/INF/16 „Austauschbare Software“ vorzuschlagen. Es wurde zur Kenntnis genommen, daß die OECD bereits einige Informationen betreffend die Verwendung molekularer Verfahren durch ihre benannten Behörden gesammelt hat (vergleiche Dokument BMT/14/20 „Report“, Absatz 55).

27. Ferner vereinbarte die Arbeitstagung vorzuschlagen, die UPOV, OECD und ISTA zu ersuchen, Listen möglicher gemeinsamer Initiativen im Hinblick auf molekulare Verfahren zu erstellen. Es wurde angemerkt, daß die Liste im Falle der UPOV vorbehaltlich der Zustimmung durch den Technischen Ausschuß von der BMT auf ihrer fünfzehnten Tagung aufgesetzt werden könnte (vergleiche Dokument BMT/14/20 „Report“, Absatz 56).

28. Auf der am 28. und 29. Januar 2015 in Paris, Frankreich, abgehaltenen Tagung der Technischen Arbeitsgruppe der OECD-Saatgutssysteme berichtete Herr Gerry Hall (Vereinigtes Königreich), Vorsitzender der *Ad-hoc*-Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren (AHWG) der OECD-Saatgutssysteme, mündlich über die gemeinsame Arbeitstagung von OECD, UPOV, ISTA, die am 13. November 2014 während der vierzehnten Tagung der BMT abgehalten wurde.

29. Die Technische Arbeitsgruppe vereinbarte, daß eine weitere gemeinsame Arbeitstagung von OECD, UPOV, ISTA über molekulare Verfahren entweder in Verbindung mit der Jahrestagung der OECD-Saatgutssysteme im Juni 2015 in Paris oder in Verbindung mit der Tagung der Technischen Arbeitsgruppe im Januar 2016 abgehalten werden sollte.

ERÖRTERUNG ÜBER MOLEKULARE VERFAHREN AUF DER FÜNFZIGSTEN TAGUNG DES TECHNISCHEN AUSSCHUSSES

30. Der TC vereinbarte auf seiner fünfzigsten Tagung vom 7. bis 9. April 2014 in Genf, daß der Entwurf einer Tagesordnung für die einundfünfzigste Tagung des TC einen Tagesordnungspunkt für eine Erörterung über molekulare Verfahren enthalten sollte (vergleiche Dokument TC/50/36 „Bericht über die Entschlüsse“, Absatz 164).

31. Auf der Tagung der TWP- und TC-Vorsitzenden am 9. Januar 2015 in Genf wurde vorgeschlagen, daß die Grundlage für die Erörterung die Präsentation von Höhepunkten von der vierzehnten Tagung der BMT vom 10. bis 13. November 2014 in Seoul, Republik Korea, und der gemeinsamen Arbeitstagung von OECD, UPOV und ISTA über molekulare Verfahren am 12. November 2014 in Seoul, Republik Korea, sein könnte.

32. Diesbezüglich wurde vorgeschlagen, Präsentationen zu folgenden Themenpunkten für die Erörterung über molekulare Verfahren auf der einundfünfzigsten Tagung des TC wie folgt zu organisieren:

Berichte über Entwicklungen in der UPOV betreffend biochemische und molekulare Verfahren (vergleiche auch Dokument BMT/14/2 Rev2.)

Verwendung molekularer Markerverfahren für die Selektion von ‘ähnliche Sorte’ für ‘Kandidatensorte’ (vergleiche auch Dokument BMT/14/16 Rev2.)

Die Verwendung von Vergleichssorten bei der Unterscheidbarkeit von Sorten: Ein derzeit in den Vereinigten Staaten von Amerika geprüfter Ansatz für die potentielle Anwendung im Sortenschutz (vergleiche auch Dokumente BMT/14/5 und BMT/14/5 Add.)

Eine europäische Kartoffeldatenbank als zentralisierte Sammlung von allgemein bekannten Sorten (vergleiche auch Dokumente BMT/14/18 und BMT/14/18 Add)

Entwicklung von EST-SSR-Markern von Salat und Sortenidentifizierung anhand von EST-SSR-Markern (vergleiche auch Dokument BMT/14/13 Rev.)

Inhaberschaft und Verwendung von DUS-Proben und von DNS und DNS-Daten während und nach den DUS-Prüfungen (Dokument BMT/14/11 Rev.)

Möglichkeiten für die Zusammenarbeit zwischen OECD, UPOV, ISO und ISTA im Hinblick auf molekulare Verfahren (vergleiche auch Dokument BMT/14/Joint/5)

33. Vorbehaltlich der Billigung durch den TC wird ein Entwurf eines Programms für die Erörterung als Anlage II dieses Dokuments bereitgestellt, einschließlich eines Hinweises darauf, wie diese Erörterung mit dem Tagesordnungspunkt „molekulare Verfahren“ koordiniert würde.

ERTEILUNG VON INFORMATIONEN ÜBER DIE LAGE IN DER UPOV BEZÜGLICH DER VERWENDUNG MOLEKULARER VERFAHREN

Hintergrund

34. Der TC war sich auf seiner neunundvierzigsten Tagung vom 18. bis 20. März 2013 in Genf darin einig, daß es notwendig sei, einem breiteren Publikum, einschließlich Züchtern und der Öffentlichkeit im allgemeinen, geeignete Informationen über die Lage in der UPOV im Hinblick auf die Verwendung molekularer Verfahren zur Verfügung zu stellen. Diese Informationen sollten die potentiellen Vorteile und Nachteile der Verfahren und die der Lage in der UPOV zugrundeliegende Beziehung zwischen Genotyp und Phänotyp erklären (vergleiche Dokument TC/49/41, „Bericht über die Entschließungen“, Absatz 136).

35. Der Beratende Ausschuß prüfte auf seiner sechsundachtzigsten Tagung vom 23. und 24. Oktober 2013 in Genf eine Reihe von Antworten auf häufig gestellte Fragen. Eine der Fragen lautete: „Erlaubt die UPOV molekulare Verfahren (DNS-Profile) bei der DUS-Prüfung?“ Diesbezüglich vereinbarte der Beratende Ausschuß, daß die Antwort über den Technischen Ausschuß ausgearbeitet werden sollte. Der Beratende Ausschuß vereinbarte, die Entwürfe der Antworten auf diese Frage sowie auf andere häufig gestellte Fragen auf seiner siebenundachtzigsten Tagung vom 11. April 2014 in Genf zu prüfen.

36. Der TC auf seiner fünfzigsten Tagung vom 7. bis 9. April 2014 in Genf und der CAJ auf seiner neunundsechzigsten Tagung am 10. April 2014 in Genf vereinbarten die vorgeschlagene Erklärung der Lage in der UPOV bezüglich der Verwendung molekularer Verfahren wie nachfolgend dargelegt:

Frage: Erlaubt die UPOV die Verwendung molekularer Marker (DNS-Profile) bei der DUS Prüfung?

„Antwort: „Es ist wichtig anzumerken, daß in einigen Fällen Sorten ein unterschiedliches DNS-Profil haben, jedoch morphologisch identisch sein können, während in anderen Fällen Sorten, die einen großen phänotypischen Unterschied aufweisen, dasselbe DNS-Profil für eine bestimmte Serie von molekularen Markern haben können (z. B. einige Mutationen).“

„In bezug auf die Verwendung molekularer Marker, die nicht mit phänotypischen Unterschieden in Bezug stehen, lautet die Besorgnis, daß es möglich sein könnte, eine unbegrenzte Anzahl Marker zu verwenden, um Unterschiede zwischen Sorten auf genetischer Ebene zu finden, die sich nicht in phänotypischen Merkmalen reflektieren.

„Auf der obigen Grundlage vereinbarte die UPOV folgende Verwendungen molekularer Marker in bezug auf die DUS-Prüfung:

„a) Molekulare Marker können als eine Methode zur Prüfung von DUS-Merkmalen, die die Kriterien für die in der Allgemeinen Einführung dargelegten Merkmale erfüllen, verwendet werden, falls es eine zuverlässige Kopplung zwischen dem Marker und dem Merkmal gibt.

„b) Eine Kombination phänotypischer Unterschiede und molekularer Abstände kann angewandt werden, um die Auswahl der in der Anbauprüfung zu vergleichenden Sorten zu verbessern, wenn die molekularen Abstände ausreichend in Bezug zu den phänotypischen Unterschieden stehen und die Methode kein erhöhtes Risiko schafft, daß eine Sorte in der Sortensammlung, die mit den Kandidatensorten in der DUS-Anbauprüfung verglichen werden muß, nicht ausgewählt wird.

„Die Lage in der UPOV wird in den Dokumenten TGP/15, ‚Anleitung zur Verwendung biochemischer und molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit (DUS)‘ und UPOV/INF/18, ‚Etwaige Verwendung molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS)‘, erläutert.“

37. Hinsichtlich eines breiteren Publikums hatte der TC vereinbart, daß die Frage nicht angemessen formuliert sei und es deshalb nicht angebracht wäre, eine Antwort auf diese Frage auszuarbeiten. Der TC hatte vereinbart, daß die Frage nach der Klärung der Aspekte von Interesse für ein breiteres Publikum neu

formuliert werden sollte (vergleiche Dokument TC/50/36 „Bericht über die Entschließungen“, Absatz 83 bis 85).

38. Der Rat nahm auf seiner einunddreißigsten außerordentlichen Tagung am 12. April 2014 in Genf die Antworten auf die häufig gestellten Fragen, einschließlich der häufig gestellten Fragen (FAQ), wie im Absatz 36 oben dargelegt, an (vergleiche Dokument C(Extr.)/31/5 „Bericht über Entscheidungen“, Absatz 15).

39. Die Antworten auf häufig gestellte Fragen sind auf der Website unter <http://www.upov.int/about/en/faq/> veröffentlicht.

40. Der Beratende Ausschuss vereinbarte auf seiner achtundachtzigsten Tagung am 15. Oktober 2014 in Genf, daß der Entwurf für Frage und Antwort bezüglich der Informationen über die Lage in der UPOV hinsichtlich der Verwendung molekularer Verfahren für ein breiteres Publikum, einschließlich der Öffentlichkeit im allgemeinen, dem Technischen Ausschuss zur Prüfung vorgelegt werden solle (vergleiche Dokument C/48/19 „Bericht des Präsidenten über die Arbeiten der sechsendachtzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses; gegebenenfalls Annahme von Empfehlungen, die dieser Ausschuss ausgearbeitet hat“, Absatz 48).

41. *Der TC wird ersucht,*

a) *den Bericht über die Entwicklungen im TC, in den TWP und in der BMT, wie in den Absätzen 4 bis 22 dieses Dokuments dargelegt, zur Kenntnis zu nehmen;*

b) *das Programm für die fünfzehnte Tagung der BMT im Jahr 2016, einschließlich der Einplanung eines speziellen Datums („Tag der Züchter“) für die Punkte über die Verwendung molekularer Verfahren bei der Prüfung der wesentlichen Ableitung und bei der Sortenidentifikation, wie in Absatz 22 oben dargelegt, zu billigen.*

c) *zu prüfen, ob ein gemeinsames Dokument zur Erläuterung der wesentlichen Besonderheiten der Systeme von OECD, UPOV und ISTA, wie in Absatz 25 oben dargelegt, erstellt werden soll;*

d) *zur Kenntnis zu nehmen, daß die Arbeitstagung vereinbart hatte, daß es zweckmäßig wäre, die gemeinsame Arbeitstagung auf einschlägigen Tagungen der OECD und der ISTA zu wiederholen und in dieser Hinsicht, daß die Tagung der Arbeitsgruppe der OECD-Saatgutssysteme vereinbart hatte, daß eine weitere gemeinsame Arbeitstagung von OECD, UPOV, ISTA über molekulare Verfahren entweder in Verbindung mit der Jahrestagung der OECD-Saatgutssysteme im Juni 2015 in Paris oder in Verbindung mit der Tagung der Technischen Arbeitsgruppe im Januar 2016 organisiert werden soll;*

e) *zu prüfen, ob eine Bestandsaufnahme zur Verwendung molekularer Markerverfahren nach Pflanze im Hinblick auf die Ausarbeitung eines gemeinsamen Dokuments von OECD, UPOV und ISTA mit diesen Informationen in einem ähnlichen Format wie das UPOV-Dokument UPOV/INF/16 „Austauschbare Software“, wie in Absatz 26 oben dargelegt, erstellt werden soll;*

f) *den Vorschlag zu prüfen, daß die BMT auf ihrer fünfzehnten Tagung Listen möglicher gemeinsamer Initiativen mit OECD und ISTA hinsichtlich molekularer*

Verfahren, wie in Absatz 27 oben dargelegt, erstellen soll;

h) zu prüfen, ob die Erörterung über molekulare Verfahren auf der Präsentation von Höhepunkten von der vierzehnten Tagung der BMT vom 10. bis 13. November 2014 in Seoul, Republik Korea, und der gemeinsamen Arbeitstagung von OECD, UPOV und ISTA vom 12. November 2014 in Seoul, Republik Korea, basieren soll, wie in den Absätzen 30 bis 32 und Anlage II dieses Dokuments dargelegt; und

i) einen Entwurf für Frage und Antwort bezüglich der Informationen über die Lage in der UPOV hinsichtlich der Verwendung molekularer Verfahren für ein breiteres Publikum, einschließlich der Öffentlichkeit im allgemeinen, wie in Absatz 40 oben dargelegt, auszuarbeiten.

[Anlagen folgen]

ANLAGE

FUNKTION DER ARBEITSGRUPPE FÜR BIOCHEMISCHE UND MOLEKULARE VERFAHREN UND
INSBESONDERE FÜR DNS-PROFILIERUNGSVERFAHREN (BMT)

(wie vom Technischen Ausschuß auf seiner achtunddreißigsten Tagung vom 15. bis 17. April 2002 in Genf vereinbart (vergleiche Dokument TC/38/16, Absatz 204))

Die BMT ist eine den DUS-Sachverständigen, biochemischen und molekularen Fachleuten und Pflanzenzüchtern offenstehende Gruppe. Sie betrachtet es als ihre Funktion,

- (i) die allgemeinen Entwicklungen auf dem Gebiet der biochemischen und molekularen Verfahren zu überprüfen;
- (ii) die Kenntnis einschlägiger Anwendungen biochemischer und molekularer Verfahren in der Pflanzenzüchtung aufrechtzuerhalten;
- (iii) die mögliche Anwendung biochemischer und molekularer Verfahren bei der DUS Prüfung zu untersuchen und ihre Überlegungen dem Technischen Ausschuß darzulegen;
- (iv) gegebenenfalls Richtlinien für biochemische und molekulare Verfahren und deren Harmonisierung aufzustellen und insbesondere Beiträge zur Erstellung des Dokuments TGP/15, „Neue Merkmalstypen“, zu leisten. Diese Richtlinien sollen in Verbindung mit den Technischen Arbeitsgruppen entwickelt werden;
- (v) Initiativen der TWP zur Einsetzung artenspezifischer Untergruppen zu prüfen, indem den verfügbaren Informationen und der Notwendigkeit biochemischer und molekularer Verfahren Rechnung getragen wird;
- (vi) Richtlinien für die Verwaltung und Harmonisierung von Datenbanken mit biochemischen und molekularen Informationen in Verbindung mit der TWC aufzustellen;
- (vii) die Berichte der artenspezifischen Untergruppen und der BMT Überprüfungsgruppe entgegenzunehmen;
- (viii) ein Diskussionsforum über die Anwendung biochemischer und molekularer Verfahren bei der Prüfung der wesentlichen Ableitung und bei der Sortenidentifikation bereitzustellen.

[Anlage II folgt]

ANLAGE II

ERÖRTERUNG ÜBER MOLEKULARE VERFAHREN AUF DER EINUNDFÜNFZIGSTE TAGUNG DES
TECHNISCHEN AUSSCHUSSES (24. MÄRZ)

ENTWURF EINES PROGRAMMES

Höhepunkte der vierzehnten Tagung der BMT

- 11:15 Berichte über Entwicklungen in der UPOV betreffend biochemische und molekulare Verfahren (Verbandsbüro, vergleiche auch Dokument BMT/14/2 Rev2.)
- 11:30 Verwendung molekularer Markerverfahren für die Selektion 'ähnliche Sorte' für 'Kandidatensorte'
- 12:00 Verwendung von Vergleichssorten bei der Unterscheidbarkeit von Sorten: Ein derzeit in den Vereinigten Staaten geprüfter Ansatz zur potentiellen Anwendung beim Sortenschutz
- 12:30 *Mittagspause*
- 14:30 Eine europäische Kartoffeldatenbank als zentralisierte Sammlung von allgemein bekannten Sorten
- 14:50 Entwicklung von EST-SSR-Markern von Salat und Sortenidentifizierung anhand von EST-SSR-Markern
- 15:10 Inhaberschaft und Verwendung von DUS-Proben und DNS und DNS-Daten WÄHREND und NACH den DUS-Prüfungen

Gemeinsame Arbeitstagung von OECD, UPOV, ISTA über molekulare Verfahren

- 15:30 Möglichkeiten für die Zusammenarbeit zwischen OECD, UPOV, ISO und ISTA im Hinblick auf molekulare Verfahren
- 15:50 Allgemeine Erörterung (25 Minuten)

Technischer Ausschuß Tagesordnungspunkt 8 „Molekulare Verfahren“

- 16:15 Tagesordnungspunkt 8 „Molekulare Verfahren“

[Ende der Anlage II und des Dokuments]